



öffentlich

**Betreff:**

Schule im Stadtteil  $\zeta$  in der Pappelallee

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE und Bündnis90/Die Grünen

Erstellungsdatum: 17.05.2021

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

**Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:**

Der im Zuge der aktuellen Schulentwicklungsplanung zu errichtende Schulstandort wird so geplant und realisiert, dass er unterschiedliche Funktionen und Formen der Stadtteilarbeit, z.B. Vereins- und Bildungsarbeit, Veranstaltungen, Vereins- und Freizeitsport integrieren kann.

Für Funktionen, die ggf. wegen räumlicher oder flächenmäßiger Begrenzungen nicht an der Pappelallee realisiert werden können, wird geprüft, wie eine Umsetzung am derzeitigen Interimsstandort der „Schule am Schloss“ Esplanade/Georg-Hermann-Allee sichergestellt werden kann.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg, Saskia Hüneke, Dr. Gert Zöller  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die Bereitstellung von Flächen und Räumlichkeiten für die offene Stadtteilarbeit ist im Bornstedter Feld in der bisherigen Entwicklung leider nur sehr ungenügend berücksichtigt worden. Synergieeffekte mit dem zu entwickelten Schulstandort in der Pappelallee liegen auf der Hand und sind bereits breit diskutiert worden. Sollten die flächenmäßigen Begrenzungen des Grundstücks Pappelallee nicht ausreichen, um alle benötigten Funktionen und Nutzungen aufnehmen zu können, muss geprüft werden, wie diese Funktionen auf der genannten Alternativfläche, dem bisherigen Interimsstandort der „Schule am Schloss“ realisiert werden können. Angesichts der wenigen verbliebenen noch entwicklungsfähigen Flächen im Bornstedter Feld ist die Realisierung von Stadtteilstfunktionen vorrangig zu behandeln.